

Limmattaler Tagblatt / MLZ 2001-10-24 Ernste Spiele und Plauschabend 2469 49 Limmattaler Tagblatt / MLZ

Am letzten Wochenende führte die Faustballsektion STV Schlieren in der Sporthalle Unterrohr zum vierten Mal das beliebte Grosshallenturnier durch. Dafür waren jedoch nicht nur Faustballgrössen geladen, sondern auch Plauschmannschaften, die Freude am Faustballsport haben.

Frauenmannschaften ohne «Stars»

Der Samstagvormittag gehörte den Eliteteams aus der Nati A der Damen. Leider wurde das Bild etwas verfälscht, da in einigen Mannschaften die Leistungsträgerinnen infolge eines Mannschafts-Zusammenzuges der Nationalmannschaft fehlten. Demzufolge verschob sich auch letztlich die Rangliste. Schlieren, das sonst in seiner Kategorie meist erfolgreich mitmischte, erreichte nur den 4. Rang. Embrach, der amtierende Schweizermeister, musste sich gar mit dem letzten Rang begnügen. Der Nachmittag gehörte der Jugend. Acht Mannschaften nahmen teil, darunter zwei neu zusammengestellte Mannschaften des Gastgebers, welche jedoch beide die Schlussränge belegten.

Auch der Sonntag zeigte wieder ernsten Sport. Am Vormittag spielten Herren-Mannschaften der 1. und 2. Liga. Die Limmattaler Teams schlossen auf dem dritten und vierten Platz ab. Am Nachmittag griffen Teams aus der Nati A und B oder sehr gute 1.-Ligisten ins Geschehen ein. Hier zeigten sich gute und ausgeglichene Leistungen, wobei die Mannschaft aus Schlieren auch hier nur den 5. Rang erreichte.

Samstagabend gehörte dem Plausch

Der Samstagabend bildete eine willkommene Abwechslung zum ernsten Turnierturnus. Es kamen nämlich Plauschmannschaften zum Zug, wobei pro Mannschaft nur zwei Faustballer oder Faustballerinnen zugelassen waren. Oberstes Ziel war für einmal nicht der Sieg. Dies zeigte sich besonders in der definitiven Punktegebung: Zum Schluss mussten nämlich alle Mannschaften möglichst gut würfeln, da die Punkte zu den Spielergebnissen dazugezählt wurden. Spiel und Fun haben sich bestens ergänzt. Dass das ganze nicht so ernst zu und her ging, zeigten auch die originellen Namen der Teams. «Schnupfmaschine», «Tatarlatar» und «In vino veritas» sind nur einige Beispiele. (li)

Rangliste: Damen: 1. RIWI, 2: Wigoltingen, 3. Wallisellen (von total 6 Teams). Mini: 1. Jona, 2. Root, 3. Oberwinterthur (von 8 Teams). Herren, Vormittag: 1. Embrach, 2. Wallisellen, 3. KTV Dietikon (von 7 Teams). Nachmittag: 1. Binningen-Amicitia Basel, 2. Schlossrued, 3. Affoltern (von 6 Teams). Plausch: 1. Generali, 2. Stiefeli Club, 3. d'Handballer (von 18 Teams).
Faustball - Viertes Grosshallenturnier in Schlieren